



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                   |   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH                                                       | 3 |
| 12.09.2025 Münsterland Zeitung: Neue Klage: BUND will Atommüll-Transporte erst einmal aufschieben | 4 |

## Neue Klage: BUND will Atommüll-Transporte erst einmal aufschieben

Castortransporte aus Jülich nach Ahaus sind genehmigt. Der BUND versucht, die Transporte erst einmal aufzuschieben. Per Eilantrag.

Die Umweltschutzorganisation BUND geht gerichtlich gegen die Genehmigung für die geplanten Castor-Transporte mit Atommüll aus Jülich nach Ahaus vor: Der Landesverband NRW hat einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht in Berlin eingelegt.

Der BUND will damit erst einmal erreichen, dass durch den Widerspruch gegen die erteilte Transportgenehmigung eine aufschiebende Wirkung erzielt wird. Das Bundesamt für die Sicherheit in der nuklearen Entsorgung (BASE) hatte den Antrag der Umweltschutzorganisation gegen den sofortigen Vollzug der Transportgenehmigung für die Castoren zuvor abgelehnt. Die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“ begrüßt die Klage des BUND NRW ausdrücklich: „Für einen Sofortvollzug gibt es keinerlei vernünftigen Grund, nachdem der Atommüll in Jülich schon seit zwölf Jahren dort in einem Lager rumsteht, das gar keine Genehmigung mehr hat“, erklärt BI-Sprecher Hartmut Liebermann in einer Pressemitteilung.

Über Jahre hätten Forschungszentrum Jülich und Entsorgungsgesellschaft JEN alles getan, um den Neubau eines Lagers in Jülich zu verhindern. Dabei seien sie von den Bundesministerien für Finanzen und Forschung unterstützt worden. „Jetzt die Notwendigkeit eines Sofortvollzugs des Transports nach Ahaus zu behaupten, ist der reine Hohn“, so BI-Sprecher Hartmut Liebermann.

Das ist auch Dreh- und Angelpunkt in der Argumentation des BUND. Der BUND halte die vom Bundesamt für den Sofortvollzug der Transporte vorgebrachten Gründe nach wie vor für wenig stichhaltig, heißt es. Nach Ansicht des BUND ist der Transport der Brennelemente nicht hinreichend sicher. Bis zur Klärung der Sicherheitsfrage müsse die Genehmigung außer Vollzug gesetzt werden. „Erst nach juristischer Prüfung ist klar, ob die Transporte überhaupt rechtmäßig sind“, macht die stellvertretende BUND-Landesvorsitzende Kerstin Ciesla deutlich.

Für Unverständnis bei der BI in Ahaus sorgt zusätzlich noch eine Entscheidung der grünen Bundestagsfraktion im Umweltausschuss des Bundestags: Die hatte dort gegen einen Antrag der Linken gestimmt, auf die problemati-

schen Castortransporte nach Ahaus zu verzichten und für den Neubau eines Lagers in Jülich einzutreten. Bei der Vorlage des Antrags am 26. Juni im Bundestag hatte sich der Vertreter der Grünen noch dafür ausgesprochen. „Dieser Zick-Zack-Kurs der Bundes-Grünen ist für uns nicht nachvollziehbar“, so BI-Vorsitzender Burkhard Helling.

Die nächsten Termine:

15. September: Öffentlicher Stammtisch der BI, ab 20 Uhr, BI-Büro, Bahnhofstraße 27;

17. September: Die Linke NRW lädt zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung in die Stadthalle Ahaus ein: Unter dem Motto „Castor-Alarm NRW“ informieren Janna Dujesiefken (BI Ahaus), Mareike Hermeier (MdB Die Linke), Jens Dütting (Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen) sowie Hubertus Zdebel (Landesvorstand Die Linke NRW) über Ursachen und Hintergründe der geplanten Transporte. Beginn ist um 19 Uhr;

4. Oktober: Bürgerinitiativen und Umweltverbände rufen zu einer Demonstration gegen die geplanten Atommülltransporte auf. Beginn 11 Uhr, Rathaus Ahaus.

|                     |                             |             |                                  |
|---------------------|-----------------------------|-------------|----------------------------------|
| Wörter:             | 446                         | Ausgabe:    | Nebenausgabe                     |
| Autor/-in:          | Rape, Stephan               | Auflage:    | 9.991 (gedruckt) <sup>1</sup>    |
|                     | 185754                      |             | 14.243 (verkauft) <sup>1</sup>   |
|                     | sjt                         |             | 17.748 (verbreitet) <sup>1</sup> |
| Seite:              | 17                          |             | 0,05137 (in Mio) <sup>2</sup>    |
| Ressort:            | Ahaus                       | Reichweite: |                                  |
| Medienkanal:        | PRINT                       |             |                                  |
| Mediengattung:      | Tageszeitung                |             |                                  |
| Medientyp:          | PRINT                       |             |                                  |
| Urheberinformation: | Münsterland Zeitung         |             |                                  |
| <sup>1</sup>        | IVW 2/2025                  |             |                                  |
| <sup>2</sup>        | AGMA ma 2025 Tageszeitungen |             |                                  |